Ã–ffentliche Wahrnehmung des Rugby - Negativbeispie
Geschrieben von Matthias Hase - 12.08.2011 17:52

---

lest mal den letzten absatz durch. auch wenn es ein schÃ¼lerbeitrag ist, kann man so etwas definitiv nicht unreflektiert ins blatt heben:

http://bit.ly/qpK49h

==========

Aw: Ã–ffentliche Wahrnehmung des Rugby - Negativbeispie
Geschrieben von nina corda - 12.08.2011 17:58

---

oje, der hat ja von allen genannten sportarten garkeine ahnung...

==========

Aw: Ã–ffentliche Wahrnehmung des Rugby - Negativbeispie
Geschrieben von Christoph Kotowski - 12.08.2011 20:55

Jahaha, auf den am Boden liegenden Gegner einschlagen kann man beim...

...Wrestling allein deshalb nicht, weil diese "Sportart" meist eine gespielte Kampfshow ist und Verletzungen vor allem indirekt aus Unachtsamkeit oder Zufall entstehen kÃ¶nnen. Laut "Regelwerk" sind aber auch hier bspw. "SchlÃ¤ge" auf den Kopf nicht Teil der Show. SÃ¤mtliche "Kampfhandlungen" sind schlieÃŸlich choreografiert und auch die GegenstÃ¤nde meist speziell prÃ¤pariert. Wer Wrestling fÃ¼r brutalen Sport hÃ¤lt und dafÃ¼r UFC im Fernsehen haben will, hat von den folgenden Sportarten sicherlich noch weniger Ahnung.

...denn im Rugby sollte man einen am Boden liegenden Spieler nur schlagen, wenn man anschlieÃŸend eine rote Karte bekommen mÃ¶chte und nicht mehr ganz dicht ist. Dass vor allem nur Spieler, die gerade den Ball haben, in direkten Kontakt mit ihrem Gegner kommen, wissen leider immer noch zu wenige Leute. Aber selbst dann findet sich ja nirgends im Rugby auch nur ansatzweise sowas, wie "Schlagen". Erinnert sei hier zudem ja an die fÃ¼r das Rugby gÃ¼nstiger ausfallende Verletzungsstatistik. FuÃŸball ist laut dieser viel riskanter.

...im American Football gibt es "Haue" schon eher, da hier ja aus taktischen GrÃ¼nden in "portionierten" SpielzÃ¼gen aufeinander losgegangen wird. Echte SchlÃ¤ge sind meines Wissens nach auch hier aber verboten. Wie beim Rugby prÃ¼geln sich hier die Spieler hÃ¶chstens aus Frust, dÃ¼rfen dann aber fÃ¼r eine Auszeit vom Spielfeld oder vor ein Disziplinargericht.

...auch im Ringen findet man SchlÃ¤ge ganz sicher nicht. Ringen zÃ¤hlt zu den sanftesten Kampfsportarten Ã¼berhaupt. Man greift nacheinander. Aber niemals kommt es zu SchlÃ¤gen. Da ist selbst das japanische Sumo "brutaler".

Wie auch immer. Dieses UFC ist mir ein Graus. Ich schaue durchaus gerne BoxkÃ¤mpfe im Fernsehen, auch wenn es in der tat ein durchaus brutaler und ohne Verletzungen nicht auskommender Sport ist. Klassisches Boxen hat aber etwas Elegantes, die Regeln wÃ¤hrend des Kampfes, der jeweilige Stil... das macht diesen Sport sehenswert und hebt ihn von einer PrÃ¼gelei ab. UFC aber ist primitives Aufeinanderschlagen und Ã¤hnelt in meinen Augen einem vormodernen Kampf in einer Gladiatorenarena vor bluthungrigem Publikum.

Ãœbrigens fÃ¤llt mir dabei ein, dass der polnische "Strong Man" Mariusz Pudzianowski, der auch regelmÃ¤ÃŸig Rugby spielt, sich ebenfalls mal am UFC versucht hat, dabei aber klÃ¤glich gescheitert ist. Wie jeder "normale" Mensch ist er wÃ¤hrend eines Kampfes vor der gebotenen BrutalitÃ¤t des Gegners eingeknickt und ist zu viel in instinktive Deckung gegangen, statt offensiv zu kÃ¤mpfen. Professionelle UFC'ler scheinen schmerzfreie Bestien zu sein... ;) Mit Sport hat das nichts zu tun, wie ich finde.

http://foty.ifd.pl/sb.asp?w=600&p=1/images2003/20030221225247.jpg

==========

Aw: Ã–ffentliche Wahrnehmung des Rugby - Negativbeispie
Geschrieben von Matthias Hase - 12.08.2011 21:11

---

beim af darf ein offensiver spieler einen defensiven spieler noch nicht mal festhalten. und ein defensiver spieler darf dies

auch nicht in jeder situation. und sobald der balltrÃ¤ger mit dem knie am boden ist, ist der spielzug auch ohne pfiff des refs beendet (ncaa-regeln). das Ã¤rgernis sind die verantwortlichen redakteure!

==========